

Heft 1/2015  
6.00 €

# Natur & Garten

NaturGarten e.V.

Die Mitgliederzeitschrift des Naturgarten e.V.



Naturnahes  
Öffentliches Grün



## Inhalt

<b>2 Inhalt</b>	
<b>3 Vorwort</b>	
Alleine geht gar nicht(s)	
<b>4 Kolumne</b>	
Nachhaltigkeit. Jeder redet darüber – aber was steckt in diesem Begriff wirklich drin? Eine Annäherung an die vielzitierte Nachhaltigkeit.	
<b>5 Naturhahes Öffentliches Grün</b>	
5 Landkarte des Lebens: Projektflächen mit heimischen Wildpflanzen	42 Mit dem Ferrari ins Grüne. Interview mit Michael von Ferrari, Umweltreferent der Gemeinde Haar
6 Die Initiative Bunte Wiese: Machen wir's bunt.	46 Wildstauden im öffentlichen Bereich. Generationengarten rund um das Altenheim St. Wendelin in Assamstadt (Main-Tauber-Kreis)
12 Ackerblühstreifen für Wildbienen – Was bringen sie wirklich?	49 Naturnahes Öffentliches Grün im Deggenhausertal. Projekt „Blühendes Deggenhausertal“
17 Natürlich bunte Pflanzenmischungen für das öffentliche Grün – Forschungsaktivitäten in Niederösterreich	52 15 Jahre Blumenwiesen in Frankfurt – Zeit für einen Rückblick
22 Naturschutz im Siedlungsbereich	54 Neuss Natürlich! Wie alles begann
24 Mehr Biodiversität für Öffentliches Grün – warum jeder Quadratmeter heimischer Wildpflanzen zählt	56 Neuss Natürlich zieht Kreise
26 Jenseits des Gartenzauns (Teil II): Nationale Strategien zur biologischen Vielfalt Naturerhalt – eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe	58 Naturnahes, öffentliches Grün in der Gemeinde Lengede
30 Hecken – Lebensadern im Siedlungsbereich	60 Neues von der Kampagne „Blühender Naturpark Südschwarzwald“
33 Das Allgäu-Projekt. Mehr Bunt im Öffentlichen Grün	62 Best practice im Naturnahen Öffentlichen Grün Inseln der Artenvielfalt
36 Biodiversität im urbanen Raum. Tagung Grünflächenmanagement 2014	67 Rund ums Naturnahe Grün in Breitenfelde
38 Das Ebersberg-Projekt: Oder wie der Bläuling von Haar nach Aßling kommt.	68 Der „Naturnahe Schaugarten“ in Wachtberg-Berkum
40 Artenreiche Magerflächen statt eintöniger Grünanlagen	70 Shared Space im Freiraum – Plädoyer 1 „Schönheit“ im Freiraum – Plädoyer 2 Fraglich, aber äußerst nützlich – Plädoyer 3
	74 Platz für Natur!
	<b>78 Internes</b>
	<b>80 Termine</b>
	<b>81 Literaturtipps</b>
	<b>84 Medienverkauf Naturgarten e.V. und Impressum</b>

## Alleine geht gar nicht(s)

*Ja, darauf haben wir lange gewartet. Jahre, Jahrzehnte. Doch seit die Idee heraus war, ein Sonderheft mit Schwerpunkt öffentlichem Grün zu machen, Naturnahes Öffentliches Grün, versteht sich, sprudelten die Gedanken nur so. Dieses irgendwie viel zu dünne und gleichzeitig schon ziemlich dicke Heft ist der Beweis, wie vielfältig die Idee inzwischen ist und wie facettenreich sie wahrgenommen und umgesetzt wird. Es zeigt den politischen, den ökologischen, immer aber den individuellen Rahmen von naturnahem Grün. Als Neuanlage auf Kies oder Schotter, durch Aufwertung artenarmer Rasenflächen mit Wildstauden oder regionalen Saatgut, durch langsame Umgestaltung über angepasste Pflege. Die Handelnden könnten dabei nicht unterschiedlicher sein: Privatmensch mit oder ohne Naturgarten e.V.-Regiogruppe im Hintergrund, Bio-Student, Grünflächenleiter, Umweltreferent. Ob als Naturschützer, als Referent, Planer oder Bauhofleiter – wir erfahren:*

1. alles ist wichtig und richtig
2. es gibt viele Schritte, Wege und Ideen zum Erfolg.

*Deshalb ist dieses Heft wohl der zurzeit beste Überblick über Methoden, Technik und Herangehensweisen, zu Ideen und Visionen. Und vor allem über die Akteure der Praxis.*

*Vor allem aber zeigt es, dass naturnahes Grün überall möglich ist. Auf seine immer eigene Weise, so wie es von den Menschen vor Ort getragen und verstanden wird. Überall. Wir bereisen in und mit dem Heft drei Länder und schauen Deutschen, Österreichern und Schweizern über die Schulter. Um zu erkennen: Nur zusammen wird es gut. So entsteht in diesen Moment des Lesens ein Netzwerk des Lebens. Das wir in der Landkarte des Lebens (S. 5) real abbilden, um es vor Ort real anschauen und nachmachen zu können.*

*Und: Wir können es nicht alleine schaffen. Bei allem eigenen Bemühen, das muss scheitern. Sogar innerhalb unseres unglaublich vielfältigen Naturgartenvereins. Deshalb haben wir Mitstreiter an Bord geholt.*

*Sie sind so unterschiedlich wie das ganze Heft und reichen von Naturschutzverbänden wie NABU, LBV oder BUND bis hin zu Hochschulen wie die von Sachsen Anhalt. Wir begrüßen ganz herzlich und heißen willkommen: Mit den Kommunen für biologische Vielfalt das Netzwerk der Praktiker in der Fläche und freuen uns, dass auch der Bundesverband Garten- und Landschaftsbau (BGL) die Idee für mehr naturnahes öffentliches Grün unterstützt. Und addieren wir zum einen das andere, kommen wir ohne die Vernetzer vom Netzwerk Blühende Landschaft (NBL) lange nicht so weit. Das Netzwerk blühendes Vorarlberg/Bodenseeakademie wiederum hilft uns über die Grenze, wo wir uns bei der Vorarlberger Naturvielfalt in der Gemeinde sowieso zuhause fühlen.*

*Was wir uns insgeheim vorstellen? Möge diese Sonderausgabe dazu beitragen, die vielen Ansätze und Praktiker miteinander noch stärker zu verbinden und zu vernetzen. Sie als Leser sind in der vorteilhaften Lage, sich Ihren Weg aus den vielen Beispielen selber raussuchen zu können. Oder mögen Sie lieber einen ganz eigenen ausprobieren?*

*Wir wünschen Ihnen dazu Mut, Durchhaltevermögen und daraus resultierend letztlich Erfolg.*

Ihr Vorstand



Titelbild: München Nordumgehung der B2 - Pasing Arcaden. Ansaat einer Sondermischung von Wildblumen und Wildgräser der Rieger-Hofmann GmbH auf magerem Substrat. (Foto: Ohnes & Schwahn GmbH & Co. KG)